Z Härze

Wo sind sie denn alle? Ein persönliches Gedankenexperiment

PFARRER PHILEMON LÄUBLI

Manchmal stelle ich mir diese Frage. Dann höre ich: Gib ihnen, gib dir noch etwas Zeit, hab Geduld. Schliesslich ist noch kein Pflänzchen innerhalb eines Jahres zu einem starken Baum herangewachsen.

Doch ist die Frage nicht auch berechtigt? Keine Frage, wir Reformierten sind eine Minderheit im Kanton Luzern. Dennoch sind es doch einige und nicht wenige. Nach einem schlecht besuchten Gottesdienst stellt sich mir die Frage: Wo sind sie denn alle? Oder wenn ich unseren ersten Gemeinschaftsabend statt mit einem Tisch voll von jungen Menschen mit meiner Familie verbringe.

Wo sind die Interessierten? Wo sind die Begeisterten? Aber auch: Wo sind die Suchenden, die Vernachlässigten, die Trauernden, die Trost brauchen, die Geschwächten, denen ein ermutigendes Jesus-Wort guttun würde? Sie alle gehören doch zu unserer geografisch zerstreuten Gemeinde. Erreichen wir diejenigen, die Gemeinschaft oder einfach jemanden brauchen, der nach ihnen fragt? Haben wir jene im Blick, die sich längst nicht mehr blicken lassen?

In einer solchen Situation gibt es verschiedene Stimmen. Der Gemeindeentwickler flüstert: «Wo sie sind, sollte doch eigentlich die Sozialraumanalyse gezeigt haben.» Nun ja, die habe ich im Drunter und Drüber meines ersten Amtsjahres als Pfarrer nicht priorisiert. Der Marketingspezialist moniert: «Du hast zu wenig Werbung gemacht.» Eine andere Stimme entlastet mich: «Was, wenn es gar nicht an dir liegt?»

Wie schnell beziehen wir doch alles auf uns. Gelingt etwas, klopfen wir uns anerkennend auf die Schulter. Bleibt die Resonanz aus, fragen wir uns, was wir falsch gemacht haben.

Vielleicht würde Luther daran erinnern, dass Gottes Wirken nicht an unsere Erfolge geknüpft ist. Ich darf meinen Dienst ernst nehmen, ohne alles selbst in der Hand haben zu müssen. Christus hat sich nicht einzelnen Menschen anvertraut, sondern seiner ganzen Gemeinde. Wir alle sind gerufen, Gemeinde zu leben – mit offenen Augen, helfenden Händen und Füssen, die sich auf den Weg machen. Jede und jeder kann mit den eigenen Gaben dazu beitragen, dass Menschen gesehen, gehört und getragen werden.



Labyrinth-Gottesdienste

Willisau Das Labyrinth, dessen Aufbau mit dem jeweils aufwendigsten Verschieben der Kirchenbänke einhergeht, kann symbolisch für den Lebensweg stehen, den wir als Christen mit Christus als Licht und Zentrum unseres Lebens gehen möchten. Mitte November feiern wir zwei besinnliche Labyrinth-Gottesdienste mit Liedern im Taizé-Stil. Wir gedenken dabei, passend zu den beiden vorangehenden Sonntagen der verfolgten Kirche, auch der Christen, die in Finsternis und Bedrängnis ausharren, und beten für sie, dass ihnen das Licht Christi besonders hell scheinen möge. Die Gottesdienste finden am Freitag, 13. November, mit Ruedi Kaufmann und am Sonntag, 15. November, mit Nataliia Semenova jeweils um 19 Uhr statt. PHILEMON LÄUBLI

Offene Wege und Türen, festliche Klänge

Die Kirche Hüswil zeigt sich in frischem Glanz und wird leichter zugänglich: Die Aussenrenovation und der neue barrierefreie Zugang zu Kirche und Mehrzweckraum sind Anlass für drei festliche Begegnungen im November.

Sonntag, 8. November, 16 Uhr: Den Auftakt macht «Eigets». Die Formation Neoländler und Mundartautor Christian Schmid verbinden Volksmusik mit Geschichten und Gedanken: mal humorvoll, mal nachdenklich, immer mit einem offenen Ohr für Sprache und Klang.
Sonntag, 15. November, 9.30 Uhr: Der Festgottesdienst zur Einweihung steht im Mittelpunkt. Der Trachtenchor Ufhusen, Organistin Mio Kitami und Pfarrer Thomas Heim gestalten die Feier.

Anschliessend geht das Fest beim gemeinsamen Risotto-Essen für alle weiter. Währenddessen lädt ein Bücher- und Musiknoten-Flohmarkt zum Stöbern und Entdecken ein. Wer die Kirche aus einer anderen Perspektive kennenlernen möchte, kann die Glocken besichtigen.
Samstag, 21. November, 10.30 Uhr: Zum Abschluss der Feierlichkeiten ist Lea Sonja zu Gast. Die Nidwaldner Musikerin bringt ihr Soloprogramm «Dialäktmuisig» mit dem Hit «Meitli tanz!» in die Kirche. Ihre Mundartlieder verbinden Folk und Pop mit Wurzeln in der Volksmusik.

Ob bei Konzert, Predigt oder am gemeinsamen Tisch: Feiern Sie mit und entdecken Sie die erneuerte Kirche Hüswil!
Der Eintritt ist für alle Anlässe frei.

Eigets

Trachtenchor Ufhusen

Lea Sonja

Denkwürdig

Eine Predigt aus Stein

Eine Treppenstufe ist für die einen nur ein kleiner Schritt. Für andere ist sie das Ende des Weges. Wer einen Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator braucht, erfährt an ihr: Die Einladung gilt mir zwar, aber der Eingang ist mir verwehrt. Der neue barrierefreie Zugang zur Kirche und zum Mehrzweckraum und zu den Toiletten in Hüswil ist deshalb mehr als eine bauliche Verbesserung. Er bringt zum Ausdruck, was wir glauben: Gottes Zuwendung hängt nicht von unserer Bewegungsfähigkeit ab. Jeder Mensch soll eintreten können. Die Familie Gottes ist inklusiv. Reformierter Kirchenbau stellt die versammelte Gemeinde ins Zentrum. Der Raum gewinnt seine Bedeutung durch das, was hier geschieht: Menschen lassen sich von Gott ansprechen und öffnen sich Gottes Wort, dem Gebet und der Gemeinschaft. Dazu braucht es einen Zugang, der diese Gemeinschaft ermöglicht. Dass auch der Mehrzweckraum erreichbar wird, gehört zu dieser Botschaft. Der Glaube lebt ebenso beim Gespräch, beim Essen und beim Zusammensein. Gemeinschaft endet nicht mit dem letzten Amen in der Kirche. So wird der neue Zugang zu einer Predigt aus Stein. Sie sagt: Du bist willkommen. Du sollst dabei sein können. Und sie fragt uns: Welche Schwellen bleiben in unseren Köpfen, unserer Sprache, unserem Umgang miteinander? Auch dort können wir noch Wege zueinander schaffen. THOMAS HEIM

Agenda

Gottesdienste

Willisau
Reformationssonntag, 1. November
9.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Abendmahl, mit den Religionsunterrichtsschülern der 3.–6. Klasse, Katechetinnen Andrea Roth und Jana Egli, mit Pfarrer Thomas Heim und Pfarrer Philemon Läubli, mit dem Kirchenchor und Organistin Mio Kitami
Freitag, 13. November, und Sonntag, 15. November
19 Uhr, Labyrinth-Gottesdienste mit Stille und Musik im Kerzenlicht, mit Pfarrer Philemon Läubli. Musikalisch begleitet von Ruedi Kaufmann und Nataliia Semenova
Sonntag, 22. November
9.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen, mit Pfarrer Philemon Läubli und Organistin Nataliia Semenova

Hüswil
Sonntag, 8. November
9.30 Uhr, Fiire-Familiengottesdienst, mit dem «Fiire mit de Chliine»-Team und Pfarrer Thomas Heim, anschliessend Kaffee und Znüni und Spielecke im Unterrichtszimmer
Sonntag, 15. November
9.30 Uhr, Festgottesdienst zur Einweihung des barrierefreien Zugangs zur Kirche Hüswil und zur Aussenrenovation, mit dem Trachtenchor Ufhusen, Organistin Mio Kitami und Pfarrer Thomas Heim, anschliessend Risotto (Imbiss für alle), Bücher und Musiknotenflohmarkt sowie Glockenbesichtigung im Kirchturm
Sonntag, 22. November
9.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen, mit den Frauenstimmen Fammos (Fischbach), Organistin und Chorleiterin Christina Oehen und Pfarrer Thomas Heim
Sonntag, 29. November
9.30 Uhr, Gottesdienst zum ersten Advent, mit Martina Kirolos (Ägypten), Studentin am ökumenischen Institut Bossey bei Genf, Pfarrer Thomas Heim und Organist Yurii Feshchenko, anschliessend Kirchenkaffee

Kirchenkaffee und Apéro. Der Kirchenkaffee findet in Willisau nach jedem Gottesdienst, in Hüswil am 8. und 29. November statt. Risotto-Essen in Hüswil am 15. November

Offene Kirche Hüswil. Die Kirche Hüswil ist täglich von 8 bis 20 Uhr offen und lädt zu Einkehr, Stille und Gebet ein. Im Gästebuch können Sie Anliegen, Bitten und Kommentare notieren. Es warten verschiedene Überraschungen auf Sie!

Gottesdienste im Altersheim
Sprengel Hüswil:
Mittwoch, 4. November
9.45 Uhr, Kapelle im Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Thomas Heim
Donnerstag, 5. November
9.45 Uhr, Kapelle im Begegnungszentrum St. Ulrich, Luthern: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Thomas Heim
Sprengel Willisau:
Freitag, 13. November
15.30 Uhr, Gottesdienst im Altersheim St. Johann, Hergiswil, mit Pfarrer Philemon Läubli
Mittwoch, 18. November
10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Altersheim Waldruh, mit Pfarrer Philemon Läubli
Donnerstag, 19. November
10.15 Uhr, Gottesdienst im Altersheim Breiten, mit Pfarrer Philemon Läubli

Kinder und Familien

Kinderhüte und Kolibri während Gottesdiensten. Das Kolibri (Kinderkirche für alle Kindergarten- und Primarschulkinder) in Willisau findet am 22. November statt. In Hüswil und Willisau wird die Kinderhüeti bei jedem Gottesdienst ausser in den Schulferien angeboten
Fiire mit de Chliine. Sonntag, 8. November, und Mittwoch, 2. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche Hüswil, Gottesdienst für 3- bis 5-Jährige, mit Pfarrer Thomas Heim und Katechetin Andrea Roth, anschliessend jeweils Znüni und Spielecke

Jugendliche

JuKi-Jugend Kirche Willisau-Hüswil. Infos und Kontaktmöglichkeit zur Jugendgruppe für 12- bis 18-Jährige bekommst du auf dem Instagram Profil juki_willisauhueswil oder bei Chiara Mosimann, chiaramosiann@icloud.com. Der nächste Anlass findet am 28. November statt

Erwachsene

Kirchenchor. Immer dienstags, 20 Uhr, Adlermatte, Willisau
Singtreff. Wir singen in lockerem Rahmen. Wer Zeit hat, kommt und singt mit ohne weitere Verpflichtungen. Wir lernen Hintergründe und Anekdoten zu den gesungenen Liedern kennen, mit Kirchenmusikerin Lisbeth Thürig und Pfarrer Thomas Heim. Singprobe 18. November, 15.15 bis 16.45 Uhr, Kapelle Violino, Zell. Offenes Singen am Mittwoch, 2. Dezember, 15.15 Uhr, Cafeteria Violino, Zell, Einsingen: 14.45 Uhr. Spontane Mitsingende oder auch Zuhörende sind immer willkommen



Nachmittagstreff Zell. Donnerstag, 19. November, 15 Uhr, Violino, Zell. Eine filmische Reise ins Berner Oberland. Wir tauchen ein in die Welt von Eiger, Mönch und Jungfrau – heute und früher. Donnerstag, 3. Dezember, 15 Uhr, Violino, Zell, Adventsgeschichten mit Pfarrer und Schriftsteller Alex Kurz aus Rohrbach und musikalischen Intermezzi des Autors
Nachmittagstreff Willisau. Donnerstag, 12. November, 14 Uhr, Kirchenzentrum Adlermatte, Pfarrer Läubli – persönlich. Der gebürtige Suhrentaler erzählt, was er alles Gott zu verdanken und weshalb er den langen Weg zum Pfarrberuf eingeschlagen hat. Donnerstag, 10. Dezember, 14 Uhr, Kirchenzentrum Adlermatte, «Der zweite Zürcher Reformator – Heinrich Bullinger»
Frauenverein. Dienstag, 24. November, 14 Uhr, Kirchenzentrum Adlermatte, Vorlesenachmittag mit Otto Portmann, anschliessend Zvieri

Kontakt

Pfarramt Willisau:
Pfarrer Philemon Läubli, 041 970 17 35, pfarramt.willisau@reflu.ch
Sigristin Willisau:
Monica Merlo-Crameri, 079 897 38 61, Wannernstr. 6, Gettnau
Kirchentaxi:
Bitte melden Sie sich beim Pfarramt Willisau, 041 970 17 35
Pfarramt Hüswil:
Pfarrer Thomas Heim, 041 988 12 87, thomas.heim@reflu.ch,
Sigristin Hüswil:
Sabina Gerber, 078 838 45 11, Krummackerweg 3, 4950 Huttwil
Kirchgemeinde:
Reformierte Kirche Willisau-Hüswil, Adlermatte 14, Postfach, 6130 Willisau, kirchgemeinde.willisau-hueswil@reflu.ch

Online
reflu.ch/willisau-hueswil

Besuchen Sie uns auch auf Instagram www.instagram.com/hueswil oder Facebook oder Tiktok unter «Pfarramt Hüswil». Predigten zum Nachhören (Podcast) gibt es auf www.anchor.fm/hueswil